

Leglergebiet

Zwei Tages-Tour für Beginner und Fortgeschrittene Ski- oder Splitboardtour für Personen mit guter und sicherer Fahrweise.

INFOS ZUR TOUR

An dieser zwei-Tages-Tour mit Übernachtung in der bewarteten SAC Leglerhütte geht es neben dem Touren auch um die Tourenplanung und Risikomanagement. Wir beschäftigen uns mit den folgenden Inhalten:

- Risikomanagement - Unsicherheitsfaktor
- Möglichkeiten der Tourenvorbereitung
- Planung eine Tour (Karte und online)
Grobplanung --> Feinplanung --> Tourenausswertung
- Lesen vom LLB und GRM, 3x3 Reduktionsmethode
- Gruppenmitglieder beurteilen / Standpunkte
- Lawinen- und Wetterverhältnisse prüfen, Gelände beurteilen
- Welches Material für Touren - Notausrüstung / Schutzausrüstung
- Auswertung der Tour

Tag 1: Aufstieg mit der Elm-Sesselbahn nach Pleus zum Blistock. Die erste Abfahrt ist schon ein Highlight. Danach anfallen und hoch zur Leglerhütte. Diese Strecke hat einen mehr oder weniger gleichmässigen Anstieg von 1,5 Stunden und ist mit Schneestangen markiert. Am Nachmittag untersuchen wir die Schneedecke und widmen uns dem LVS-Training. Je nach Wunsch kann auch eine Steilrinne gefahren werden. Abends geht es an die Tourenplanung und Risikomanagement. Nachtesen (Halbpension) in der lauschigen SAC-Hütte.

Tag 2: Aufstieg zum Chli Käpf mit langer Abfahrt via Bischof oder Obererbs zurück nach Elm. Tour gemäss Tourenplanung am Vortag.

Tourguide:

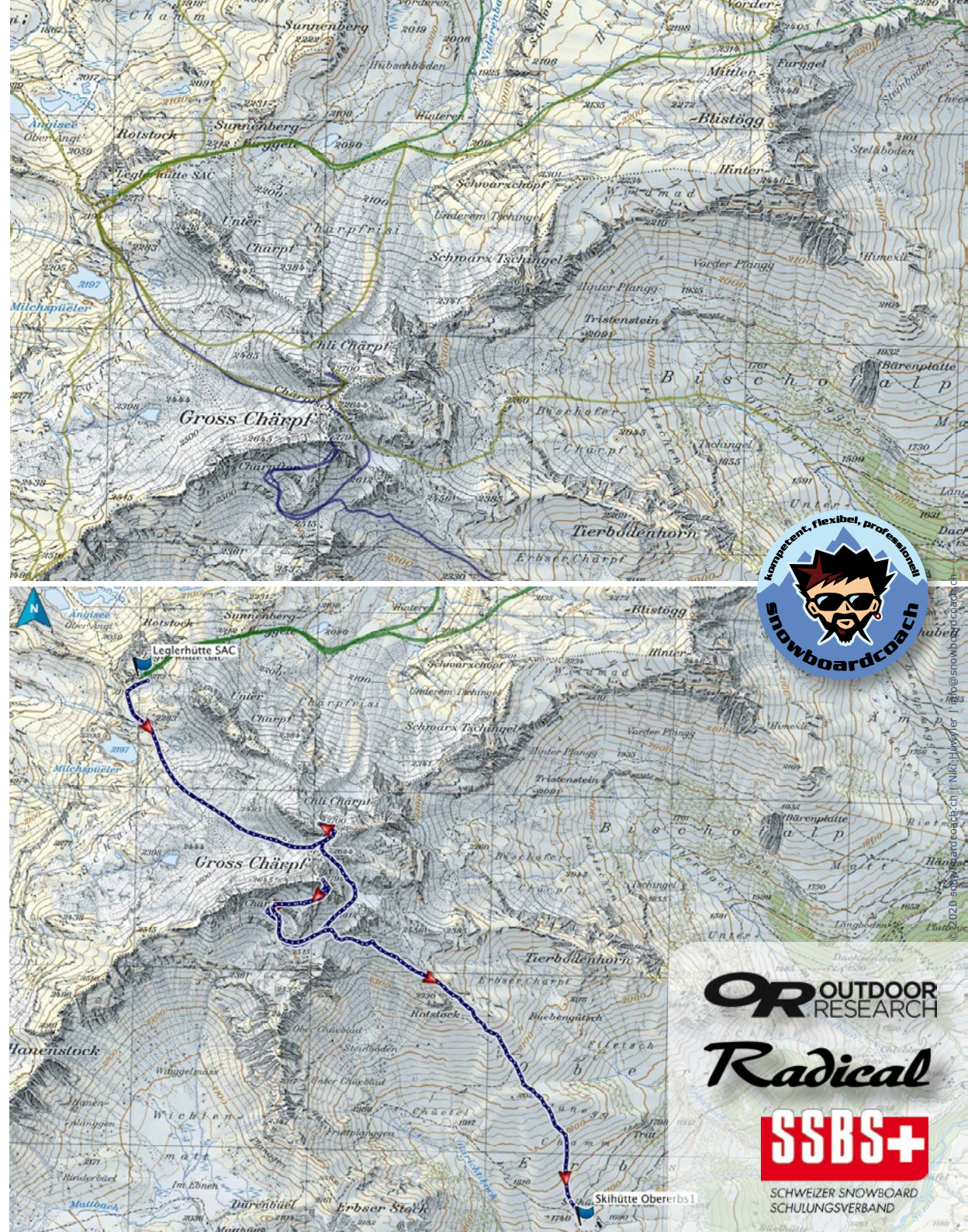
Niki Huwyler,
Guide + Experte des Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband,
Mobil: 079/761 18 16.

Route:

Elm-Sesselbahn -> Pleus -> Blistock -> SAC-Hütte Legler (Übernachtung) -> Chli Käpf -> Obererbs -> Elm -> Elm Talstation

Aufstieg:

Zustieg von Elm (geeignet mit Tourenskis und Splitboard)
Der Aufstieg von Elm her ist konditionell nicht anspruchsvoll.
Er beinhaltet sowohl Aufstieg wie auch Abfahrt. Es kann ein Abstecher zum Mittleren Blistock gemacht werden, mit lohnender Abfahrt. Die Aufstiegsvariante von Elm her eignet sich nicht so gut für Schneeschuhläufer, weil sie durchs Skigebiet führt und Schneeschuhläufer nicht mit allen Anlagen transportiert werden dürfen bzw. nicht über die Pisten laufen dürfen.



Schwierigkeit:

Höhendifferenz ab Bergstation Sesselbahn Pleus 500m Aufstieg / 300m Abfahrt. Marschzeit 2,5 bis 3 Stunden WS+.

Start der Tour:

Die Tour ist bestens mit dem öffentlichen Verkehr zu machen. Ab der Bus Station Schwanden nach Elm Talstation mit dem Postauto. Mit der Gondelbahn ins Skigebiet Elm.
Startpunkt 09:00 Uhr Elm Sportbahnen (Talstation Gondelbahn) Parkplätze bei der Talstation der Gondelbahn vorhanden.

Ende der Tour:

Die Tour endet wieder in Elm. Dort geht es zurück mit dem öffentlichen Verkehr oder mit dem privat Auto nach Schwanden.

Ausrüstung:

Da die SAC Hütte bewartet ist, wird nur ein Seiden-, oder Baumwollschlafsack benötigt. Abend und Morgenessen gibt es in der Hütte. Trinken und Essen für unterwegs bitte selber mitbringen.
Gut wäre: Ersatzkleidung beim Gipfel. Wichtig: Winterbekleidung, Geld, Rucksack, Tourenstöcke, LVS mit Schaufel und Sonde bitte selber mitbringen oder bei mir mieten.
Packliste: <https://www.snowboardcoach.ch/packliste/>
Je nach Verhältnissen sind auch Harscheisen nötig.
--> Tourenski und Splitboard Miete zb, bei Radical Sports <https://www.radical-sports.com/miete/>
--> Miete LVS etc: Bächlisport und Transa bieten zum Beispiel ganze Packages günstig zur Miete an.
www.transa.ch/service/mieten-und-testen / www.baechli-bergsport.ch/miete

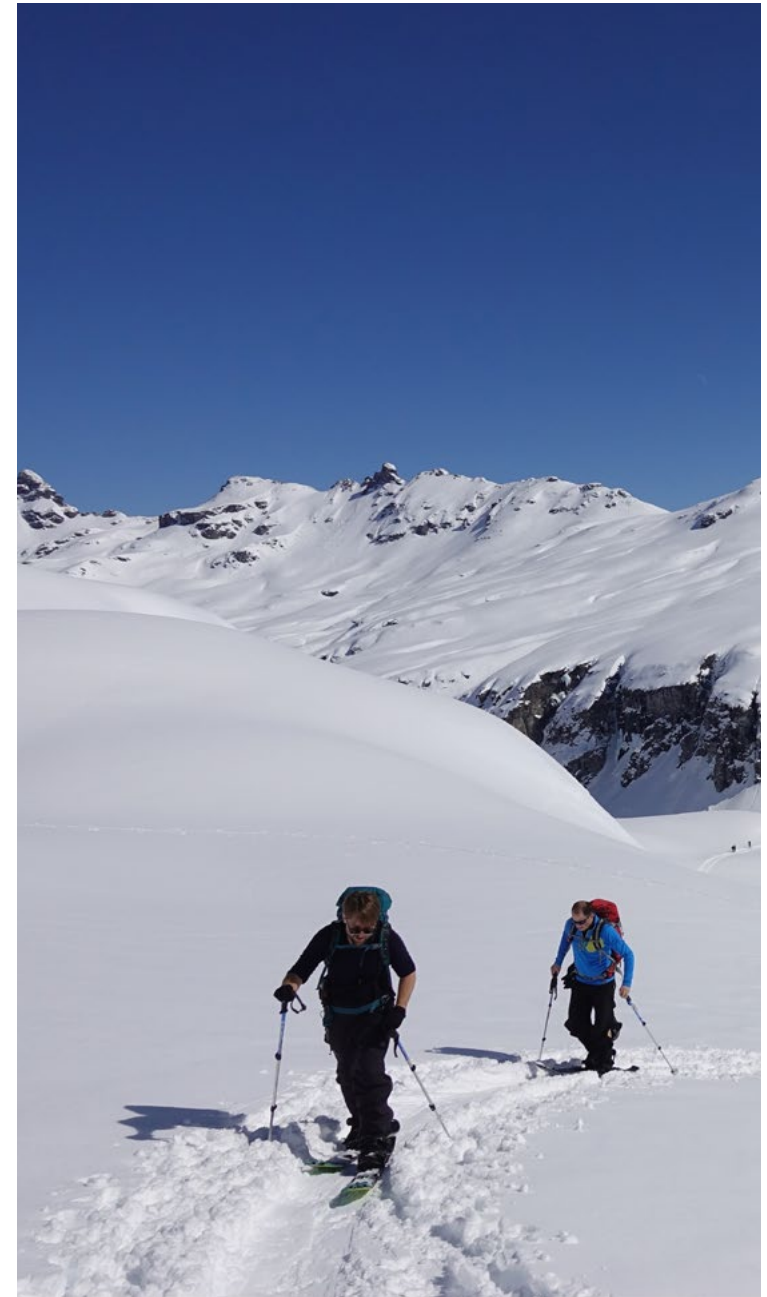
Nehmt nur das notwendige mit. Alles andere ist Ballast. Light bringt weit!

Weitere Infos:

Das Gebiet rund um die Leglerhütte eignet sich sehr gut für Skitouren. Bei guten Verhältnissen ist die Tour auf die Käpfcharte / Kleiner Käpf mit einem kurzen Anstieg und einer unglaublich langen Abfahrt bis nach Elm ein Muss. Auch wenn sich die Tour an Tourenbeginner richtet, hat es für gute Fahrer genug Steilrinnen zu fahren. Für alle Skitouren sind Freeride Kenntnisse Voraussetzung und das Lawinenbulletin SLF ist unbedingt zu beachten. Die Durchführung hängt von den Verhältnissen ab.
Link zur Hütte: <https://leglerhuette.ch>

Lernen, ohne zu denken, ist eitel; denken, ohne zu lernen, gefährlich.

Konfuzius





Gehen oder Umdrehen: Die Entscheidung muss auf einer Tour immer wieder neu getroffen werden.



Die Eigenverantwortung stärken.
Den Wert von Risikobewusstsein anerkennen.



Riskiere keine Verschüttung! Am Besten schützen Erfahrung, Respekt und geschicktes Verhalten.

Schneetouren - Schneeschuhe, Ski oder Splitboard

Als Schneesportlehrer und SSBS Freestyle Experte biete ich diverse Kurse im Freeride Bereich an

- LVS-Training mit Mondschein Tour
- Übernachten im selber gebautem Iglu mit Fondue
- Diverse Touren in der Schweiz für alle Fahrkönnen
- Splitboard Touren für Einzelpersonen oder Gruppen
- Freeridetouren mit Lernen vom Risikobewusstsein
- SSBS Zulassungskurse in 5 Tagen

LVS Kurse und Schneetouren unter:

<https://www.snowboardcoach.ch/view/>

Das Lawinenmassnahme Dokument zu finden unter:

<https://www.snowboardcoach.ch/pdf/LVS.pdf>

Risikomanagement und Tourenplanung:

<https://www.snowboardcoach.ch/tourenplanung/>

Ausführliche Packliste:

<https://www.snowboardcoach.ch/packliste/>

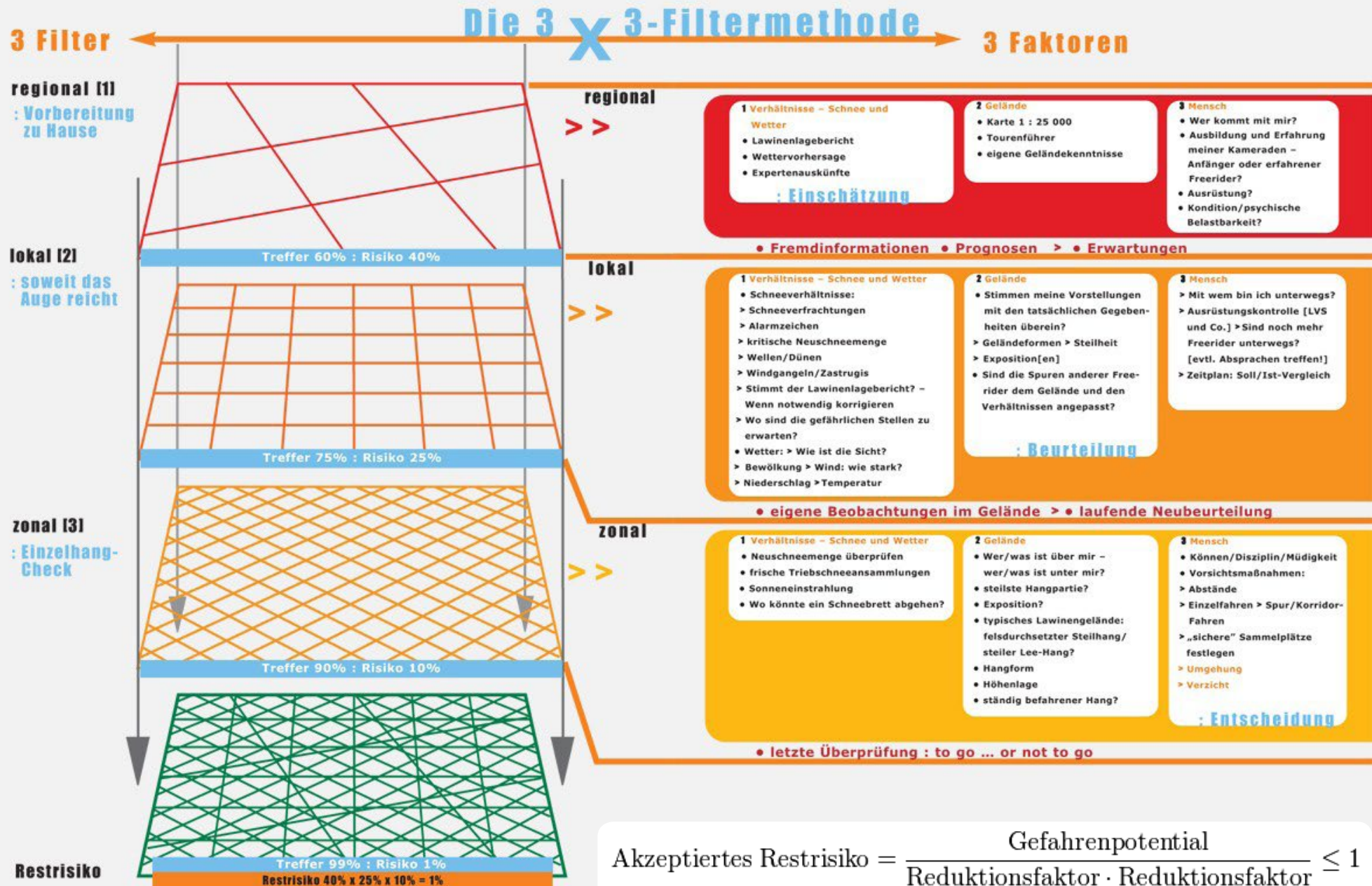
SAC-Ski-Schwierigkeitsbewertung:

<https://www.snowboardcoach.ch/schwierigkeitsgrad/>



3x3 Risiko Reduktionsmethode (Entscheidungsstrategie)

Entscheidungsstrategien dienen zur Einschätzung des Lawinenrisikos und sind für viele Wintersportler überlebenswichtig. Sie erleichtern und vereinfachen den Umgang mit der komplexen und potentiellen Gefahr der Lawinenbildung im winterlichen, alpinen Gebirge. Allerdings lässt sich auch mit diesen Methoden die Gefahr eines Lawinenabgangs nicht absolut ausschliessen.



$$\text{Akzeptiertes Restrisiko} = \frac{\text{Gefahrenpotential}}{\text{Reduktionsfaktor} \cdot \text{Reduktionsfaktor}} \leq 1$$

Tourenplanung / Vorbereitung

- Jeder Tourteilnehmer muss den Umgang mit dem jeweiligen LVS-Gerät sicher beherrschen
 - Insbesondere bei Leihgeräten wichtig
- Übung der Suche jeweils zu Beginn des Winters
 - Bei Unsicherheit wiederholen
 - Wiederholen bei neuem / unbekanntem LVS-Gerät
 - Sondieren verschiedener Gegenstände
 - Freischaufeln von Gegenständen im tiefen Schnee
- Teilnahme an Erste Hilfe Fortbildung
 - Mindestens alle 2 bis 3 Jahre Wiederholen

Prüfung hinsichtlich Funktion und Vollständigkeit der Lawinen-Ausrüstung vor Beginn jeder Tour

- LVS-Gerät
 - Gruppentest für Senden und Empfangen
 - Batteriestatus >50%
- Abhängig von der Länge der Tour
- Passende Ersatzbatterien mitnehmen
- Nach Möglichkeit Lithium-Zellen verwenden
 - Länger haltbar insbesondere bei tiefen Temperaturen
 - Höhere Kapazität, leichter, jedoch teurer
- Lawinensonde
- Alu-Schaufel
- Erste-Hilfe-Tasche



Aktuellen Lawinenlagebericht einholen

- Z.B. aus dem Internet
 - Meteo Schweiz, Meteoblue, WeatherPro, SLF, WhiteRisk usw
 - Natürlich auch Naturschutzzone Beachten: wildruhezonen.ch
- Zusatzinfo vor Ort erfragen
 - Z.B. Hüttenwirt, Bergwacht...
- Beurteilung der Lawinenlage unterwegs
- Umkehrpunkte / Bedingungen festlegen

Tourverlauf anhand einer Karte mit allen Teilnehmern besprechen

- Wichtig für die Orientierung im Notfall
- Kopien der Karte / Tour nach Möglichkeit an alle Teilnehmer verteilen
- Hangneigung und Exposition bei Gefahrenbeurteilung beachten
 - Erhöhte Lawinengefahr für Hänge >30°



OR OUTDOOR
RESEARCH

Radical

SSBS+

SCHWEIZER SNOWBOARD
SCHULUNGSVERBAND

Risiko muss sich lohnen!

Risiko ist präsent, im Leben wie auch im Sport, Risiko und Wagnis begleiten den Menschen seit jeher auf der Suche nach Lebensbereichen und Erfahrungen, sie sind notwendiger Teil der Evolution, Der Mensch ist Teil der Natur, Wer versucht sich in der Natur zu beweisen, ist nicht verrückt. Risikobereitschaft geht mit Lebensmut Hand in Hand. Menschen, die gelernt haben, Risiken einzugehen und zu akzeptieren, tragen erheblich zu einer funktionierenden Gesellschaft bei.

Würden wir nicht mal neue Horizonte suchen, würden wir nicht wissen wollen wie es oben auf dem Berg aussieht oder was hinter den Bergen passiert – wir wären wohl noch heute in der Steinzeit. Wenn Menschen unter Gefahr die Berge hochkriechen, haben Sie einem Urtrieb nachgegeben, den wir kaum kontrollieren können. Das Suchen von Gefahrennähe verursacht zudem Adrenalinstöße, die süchtig machen. Suchthaufen geben ihrem Suchtstillmittel stets nach, Bergsüchtige brauchen die Höhenluft, den eisigen Wind um die Nase, die Schrammen an den Fingern und die blauen Flecken am Körper.

Was aber ist ein hohes Risiko?

Klar ist das Erfahrungen und Wissen helfen Risiken besser abzuschätzen.

Wie stabil ist die Seraczone wirklich und – kommt die Kaltfront vielleicht früher als im Wetterbericht angekündigt?

Manches Mal ist dann Rückzug in die Hütte angesagt – diskutieren – analysieren – warten, vielleicht geht es morgen – oder der Traum einer Besteigung des Wunschberges bleibt für dieses Mal ein Traum und muss der harten Realität weichen.

“Je grösser die Gefahr, desto intensiver das Erlebnis”
Reinhold Messner



Sicherheitstipps:

Bei einem Unfall:

- Sichern der Unfallstelle
- Lebenserhaltungsmassnahmen
- Informieren der zuständigen Stelle (Rega 1414, Schulleitung, Pistendienst)

Information bei einem Unfall:

- Name des Informierenden
- Erreichbarkeit des Informierenden
- Wieviele Leute sind am Unfall beteiligt
- Welche Verletzungen sind entstanden
- Genauer Standort
- Wie ist der Informierende zu erreichen

App: echo112, Samariter, BlueMeteo, SwissMeteo, iRega, Uepaa!, WhiteRisk

Den Rucksack richtig packen.

Man sollte den Rucksack in 4 Bereichen aufteilen, um die Last optimal zu verteilen.

Ganz unten in den Rucksack gehört leichtes Gepäck.

Das schwerste Gepäck direkt darüber an den Rücken.

Vorn wieder leichtes Gepäck.

Oben das etwas leichtere Gepäck.

Ins Deckelfach gehören Kleinutensilien

Berg-, Schnee und Snowboard-touren:

Grandiose Bergschönheiten, imposante Landschaft und steil aufragende Felsen, Rinnen und Wäuchten. Mit Kondition und Willen, etwas Wandererfahrung und der sicheren Führung meinerseits, kannst du diese abwechslungsreichen Snowboard-touren geniessen und ganz oben auf dem Gipfel stehen, den Rest der Welt zu Füssen.

Mit mir kannst du was erleben :-)

Interessiert?

Nimm mit mir Kontakt auf!

info@snowboardcoach.ch

Links:

Schweizer Alpenclub:
www.sac-cas.ch

Schnee- und Lawinenforschung Schweiz:
www.slf.ch

Berg Community
www.tricky.hikr.org

Aktuelle Tourenberichte
www.gipfelbuch.ch

Touren mit GPS:
www.gps-tracks.com

Online 25' 000 und 10' 000 Karte Schweiz
map.geo.admin.ch